

Meine Kita bleibt gesund!



SCHUTZIMPFUNGEN FÜR KLEINKINDER



LIEBE ERZIEHERIN, LIEBER ERZIEHER,



Ulla Schmidt
Bundes-
ministerin,
Mitglied des
Deutschen
Bundestages

an Kindertagesstätten werden heute viele Ansprüche gestellt. Unsere Kinder sollen hier frühzeitig auf die Anforderungen der Schule und des Alltagslebens vorbereitet werden. Dabei spielt auch die Erziehung zu einem gesunden Lebensstil eine bedeutende Rolle. Es ist heute selbstverständlich, dass in Kitas Wert auf ausgewogene Mahlzeiten, angemessene Körperpflege und auf ausreichend Bewegung an der frischen Luft gelegt wird. Dies alles wirkt sich positiv auf die gesundheitliche Entwicklung von Kindern aus. Was aber, wenn ein Kind plötzlich hohes Fieber und vielleicht dazu noch Ausschlag bekommt? Erkennen Sie auf den ersten Blick, ob es sich um eine ansteckende Infektionskrankheit handelt und wenn ja, um welche? Wissen Sie, ob die anderen Kinder in Ihrer Gruppe gegen diese Krankheit geimpft sind? Ist Ihnen bekannt, ob und an wen Sie die Erkrankung weitermelden müssen?

Sie als Erzieherinnen und Erzieher tragen in dieser Situation eine große Verantwortung. Die vorliegenden Schulungsmaterialien können Sie dabei unterstützen. Dank der in den letzten Jahrzehnten entwickelten Impfstoffe sind viele der Krankheiten, die früher vor allem Kinder bedroht haben, zurückgegangen und teilweise sogar ganz ausgerottet. Es gibt jedoch immer noch viele Menschen, die die Gefahr von Infektionskrankheiten wie Masern unterschätzen. Ihnen müssen wir verlässliche Informationen über einen zeitgerechten und vollständigen Impfschutz zur Verfügung stellen.

Hier kommt Ihnen, neben dem Kinderarzt oder der Kinderärztin, als kompetenter Ansprechpartner für die Eltern eine wichtige Rolle zu. Eine ebenso wichtige Funktion haben Sie natürlich auch als Vermittler von Informationen an die Kinder. Mit der Aktion „Meine Kita bleibt gesund“ wird Kindern auf anschauliche Weise verdeutlicht, wie wichtig ihre Gesundheit und deren Schutz ist. Impfen gehört dazu!

Ulla Schmidt

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Das gesundheitsorientierte Verhalten unserer Kinder ist eine grundlegende Voraussetzung für ihr Wohlbefinden. Schutzimpfungen sind dabei Bestandteil jener Vor- und Fürsorge, die zur Minderung konkreter Krankheitsrisiken aktiv beitragen. Als Lernbereich stellt das Thema Impfen sowohl für Eltern als auch für Kinder eine Herausforderung dar: Bei Eltern besteht oft ein Bedarf an ausgewogenen Informationen zum Thema Impfschutz. Kinder lernen die Ursachen von Krankheiten kennen und wie sie sich schützen können. Somit bietet das Thema den Kindern eine exzellente Chance, ein Bewusstsein der Verantwortung für ihre Gesundheit zu entwickeln. Als pädagogische Fachkräfte haben Sie die Möglichkeit, diese Lernsituation gemeinsam mit den Eltern und Kinderärzten mit der nötigen Sensibilität kindgerecht und vor allem entwicklungsangemessen zu gestalten.

Das vorliegende ZEITBILD KITA möchte Sie darin unterstützen, das Thema Schutzimpfungen für Kleinkinder im Rahmen einer Bildungspartnerschaft aufzugreifen und das Verständnis für Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge bei Kindern zu wecken. Dabei folgt das ZEITBILD KITA den Vorgaben neuerer Bildungspläne: „Das Kind lernt, seinen Körper wahrzunehmen, Verantwortung für sein eigenes Wohlergehen und seine Gesundheit zu übernehmen. Es erwirbt entsprechendes Wissen für ein gesundheitsbewusstes Leben und lernt gesundheitsförderndes Verhalten.“ (Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen, 2007).

Folglich bieten die Arbeitsmaterialien nicht nur Orientierung zur Krankheitsprävention an Kindertagesstätten. Sie enthalten auch konkrete Anregungen, wie sich Fragen zu Gesundheit und Impfschutz in die Bildungsarbeit integrieren lassen. So können Gruppenspiele den Kindern helfen, den Sinn und Zweck von Impfungen zu verstehen, eigene Erfahrungen zu verarbeiten und sich mit anderen Kindern auszutauschen. Die Entdeckerstationen fördern das Verständnis von Viren und Bakterien als Krankheitsursachen und machen das Thema Impfen mit lebensnahen Beispielen zum Gegenstand kindlicher Lernprozesse. Diese Anregungen unterstützen Sie in der Gestaltung eines Informationstages zum Thema Gesundheit und Schutzimpfungen an Ihrer Kita, wobei Ihrer Kreativität und Ihrem Ideenreichtum in der frühpädagogischen Praxis keine Grenzen gesetzt sind.

Den Initiatoren der Aktion „Meine Kita bleibt gesund!“ ist dafür zu danken, dass sie auf die Bedeutung präventiver Maßnahmen und auf eine früh beginnende Gesundheitsvorsorge erneut hinweisen, einen Beitrag zur Gesundheitsbildung unserer Kinder leisten und Fachkräfte und Eltern in die gemeinsame Verantwortung einbinden. Indem auch Kinderärzte und Gesundheitsdienste in diesen Plan einbezogen werden, bietet der Ansatz die Chance einer engeren Vernetzung des Bildungs- mit dem Gesundheitssystem, zum Wohle unserer Kinder.



Prof. Dr. Dr. Dr. Wassilios E. Fthenakis
Didacta Verband – Verband der Bildungswirtschaft e.V.

INFORMATIONEN- UND ARBEITSBLÄTTER

HINTERGRUND

- 1 Impfplan
- 2 Impftabelle
- 3 Meldeerinnerung

INFOTAG

- 4 So nehmen Sie an der Aktion „Meine Kita bleibt gesund!“ teil
- 5 Zeitplanung
- 6 So bereiten Sie sich vor
- 7 Pressemitteilung (Muster)
- 8 Einladung an die Eltern

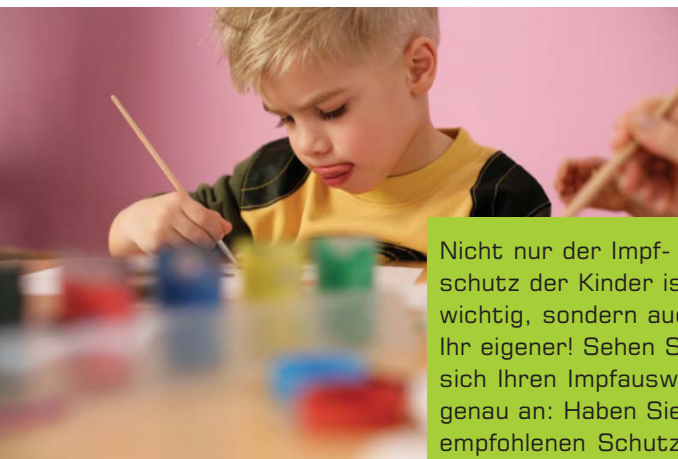
AKTION

- 9 Das Puppenspiel
- 10 Wogegen bist du geimpft?
- 11 Bakterien und Viren fangen
- 12 Erregergalerie
- 13 Jana Joghurt reist durch den Körper
- 14 Diese Bakterien helfen meinem Körper
- 15 So bleibe ich gesund!

GESUNDHEIT UND BILDUNG GEHÖREN ZUSAMMEN!

Als Erzieherin oder Erzieher können Sie die Gesundheit und das Gesundheitsbewusstsein der Kinder und ihrer Eltern fördern. Eine wichtige Voraussetzung dafür sind aktuelle Informationen über mögliche Krankheiten und über die Impfungen, die vor der Infektion mit diesen Krankheiten schützen. Denn oft ist es Unwissenheit oder auch Bequemlichkeit, die dazu führt, dass bei den Vorsorgeuntersuchungen die empfohlenen Impfungen im Kindesalter nicht durchgeführt werden.

Und Hand aufs Herz: Wann wurden Ihre Impfungen zuletzt aufgefrischt?



Nicht nur der Impfschutz der Kinder ist wichtig, sondern auch Ihr eigener! Sehen Sie sich Ihren Impfausweis genau an: Haben Sie alle empfohlenen Schutzimpfungen erhalten? Denn falls ein Kind krank wird, können auch Sie krank werden oder die Krankheit an andere Kinder weitergeben.

Mit der Durchführung eines Informationstags zum Thema Impfschutz haben Sie die Möglichkeit, Eltern für das Thema zu sensibilisieren und den Kindern selbst den Zusammenhang von Gesundheit und Impfen zu erklären. Dabei sollten Sie aber ganz bewusst auf den erhobenen Zeigefinger verzichten. Zu einer Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe gehört auch, bewusste Entscheidungen der Eltern zu respektieren. Doch bewusst entscheiden können nur diejenigen, die auch die Konsequenzen ihres Handelns kennen. Und nicht alle Erwachsenen sind auf dem aktuellen Sachstand, was die Bedeutung verschiedener Impfungen angeht.

Als Pädagoginnen und Pädagogen können Sie die Eltern und Kinder an das Thema Impfschutz heranzuführen. Für die Beantwortung fachlicher Fragen sollten Sie eine Kinderärztin oder einen Kinderarzt in Ihre Kita einladen. Achten Sie darauf, dass die Kinder am Informationstag ihre Impfausweise mitbringen. Sie erleichtern den Dialog zwischen Eltern und Arzt über mögliche Impflücken.

Begeistern Sie die Kinder für das Thema! Gesundheit und Bildung sind stets ein untrennbares Paar! Unsere Vorschläge für den Informationstag berühren die verschiedenen Lernbereiche, die sich in den Bildungsplänen der Länder widerspiegeln. Sie lassen sich auch danach leicht in den Kita-Alltag integrieren:

- In einem Rollen- und Puppenspiel bearbeiten die Kinder ihre Erfahrungen im Umgang mit Krankheiten.
- Durch eine Sandaktion verstehen auch die ganz Kleinen, wie das Impfen funktioniert.
- An spannenden Entdeckerstationen kommen kleine Naturforscher guten Bakterien auf die Spur.
- Mit dem selbst gestalteten Impfpass wird das Gelernte noch einmal festgehalten,
- Die Geschichte von Jana Joghurt lädt zum Erzählen ein.
- Lustige Zungenbrecher, ein Bewegungsspiel und ein einfaches Möhrenpunsch-Rezept runden die Aktion ab.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN BLÄTTERN

● 1 IMPFPLAN

Verteilen Sie ihn an die Eltern!

Dieser Impfplan basiert auf den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission am Robert Koch-Institut (STIKO), (Stand Juli 2008) und ist neben der individuellen Beratung beim Kinder- und Jugendarzt eine wichtige Unterstützung für die Eltern, Termine nicht zu verpassen oder noch ausstehende Impfungen nachzuholen. Die dreisprachige Tabelle – Deutsch, Türkisch und Russisch – ist übersichtlich und erinnert alle Eltern daran, den Impfausweis ihrer Kinder im Auge zu behalten!

● 2 IMPFTABELLE

Als Gruppenleiterin oder Gruppenleiter sollten Sie über die Impfungen der Kinder informiert sein. Im Krankheitsfall haben Sie dann umgehend einen Überblick darüber, welche Kinder sich möglicherweise angesteckt haben und können gezielt die Eltern informieren. Diese Tabelle unterstützt Sie darin. Fragen Sie bei den Eltern an, welche Impfungen ihr Kind bekommen hat.

Es ist regional unterschiedlich, ob Sie diese Liste führen müssen oder nicht. Machen Sie sich kundig!

3 MELDEERINNERUNG

Eltern sind verpflichtet, Ihnen mitzuteilen, falls ihr Kind an der auf der Folie genannten Krankheit erkrankt ist. Doch was machen Sie mit diesem Wissen? Greifen Sie zu AB 1 und AB 2 und lassen Sie sich von den angeführten Fragen leiten.

Die Meldung an das Gesundheitsamt ist notwendig und im Infektionsschutzgesetz verankert. Daten dürfen nur insoweit weitergegeben werden, wie die Eltern dazu ihr ausdrückliches Einverständnis gegeben haben. Sorgen Sie dafür, dass die Betretens- und Benutzungsverbote (§ 34 Abs. 1-3 IfSG) eingehalten werden!

4 SO NEHMEN SIE AN DER AKTION „MEINE KITA BLEIBT GESUND!“ TEIL

Die Teilnahme an der Aktion „Meine Kita bleibt gesund!“ ist ganz einfach! Sie müssen nur die Belege für die Aktion an Ihrer Kita (Fotos, Collagen, Zeichnungen etc.) mit einem kurzen Bericht über die Vorbereitung, die Durchführung und den Erfolg (Zitate von Eltern und Kollegen, Meinungen der Kinder) beim Zeitbild Verlag einreichen. **Wichtig ist**, dass eine Ärztin oder ein Arzt an der Veranstaltung teilnimmt, denn nur sie oder er kann letztlich fachkundig Auskunft geben – und Sie damit entlasten. Auch sollten die Kinder ihre Impfausweise mitbringen, denn dies ist für Ärzte eine gute Grundlage, um mit den Eltern über mögliche Nachhol- oder Auffrischimpfungen zu sprechen. Möglicherweise möchten aber Eltern auch die Möglichkeit zum Gespräch mit einem Arzt für allgemeine Fragen nutzen. Wichtig ist es, durch die Aktion Erzieher, Eltern, Kinder und Ärzte zusammenzubringen und zusammen das Thema Gesundheit und Impfschutz erleben zu lassen!

5 ZEITPLANUNG

Starten Sie Ihre Aktion mit einer Zeitplanung, die auch Luft für „Unvorhergesehenes“ lässt. Um den Termin für Ihren Infotag festzusetzen, sollten Sie zunächst persönlich Kontakt zu einem Kinderarzt aufnehmen. Um Sie zu unterstützen, hat der Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte seine Mitglieder im Vorfeld über die bundesweite Kampagne informiert. Klären Sie im Gespräch mit dem Kinderarzt oder der Kinderärztin genau, wie er/sie eingebunden werden möchte. Damit vermeiden Sie Irritationen am Infotag. Vielleicht laden Sie ihn/sie im Vorfeld zu sich in die Kita ein, damit er oder sie sich ein Bild von Ihnen machen kann.

Denken Sie insbesondere im Vorfeld auch an eine spätere Dokumentation Ihres Projektes. Dazu gehört eine klare Aufgabenverteilung. Vielleicht möchten auch Eltern von Kindern aus Ihrer Gruppe aktiv werden?

Am Infotag selber setzen Sie die „Besucherbrille“ auf und überprüfen, ob Ausschilderung und Erläuterungen zu den Stationen ausreichen. Versteht man sie auch ohne zusätzliche persönliche Erklärungen?

Und zu guter Letzt: Denken Sie an das Einsenden Ihrer Dokumentation. Wir freuen uns schon auf Ihre Ergebnisse!

6 SO BEREITEN SIE SICH IM TEAM VOR

Nehmen Sie sich Zeit für eine intensive Vorbereitung des Informationstages. Das Rad muss nicht immer neu erfunden werden: Sicher haben Sie in Ihrem Kita-Alltag schon einige Aktionen zu diesem Thema durchgeführt.



Nutzen Sie die beiliegende Folie, um zu recherchieren: Wie ließen sich die Eltern in der Vergangenheit aktivieren? Welche Projekte stellten sich nicht als Eintagsfliegen heraus, sondern bereichern Ihren Kita-Alltag immer noch?

Finden Sie die „Erfolgsfaktoren“ heraus und übertragen Sie diese auf das neue Projekt. Reflexion ist ein wesentlicher Bestandteil Ihrer pädagogischen Arbeit. Greifen Sie auf bestehende Kompetenzen und Ressourcen in Ihrem Team zurück. In der Pädagogik sprechen wir von Stärkenorientierung. **Übertragen Sie doch diesen positiven Blick einfach auch auf sich selbst und Ihr Team!**

7 PRESSEMITTEILUNG

Die beiliegende Pressemitteilung ermöglicht es Ihnen, durch das Einsetzen individueller Daten eine eigene Pressemitteilung zu verfassen, die nach professionellen Maßstäben aufgebaut ist: Die Überschrift übermittelt die Kernbotschaft, mit dem ersten Satz werden **„wer, was, wie, wo und warum“** geklärt und der zweite Absatz stellt mit einem persönlichen Zitat das Anliegen des Veranstalters in den Mittelpunkt. Zum Abschluss sollte Ihre Kontakttelefonnummer nicht fehlen. Senden Sie diese Pressemitteilung an Lokalzeitungen und Anzeigenblätter in Ihrem Umfeld. Vielleicht möchte ein nahe gelegenes Familienzentrum oder eine Kirchengemeinde auf Ihre Aktion aufmerksam machen?

8 EINLADUNG AN DIE ELTERN

Ganz bewusst haben wir die Folie einfach gestaltet, sodass Sie lediglich einige Daten von Hand einsetzen müssen: Hierdurch wird der Text auch in anderen Sprachen – **Türkisch und Russisch** – verständlich. Außerdem lassen sich mit diesen Textbausteinen auch schnell weitere Einladungen, z. B. für die Lokalpresse, aufbauen.

9 DAS PUPPENSPIEL

Um das Interesse der Kinder für das Thema zu gewinnen, müssen wir zunächst bei ihren eigenen Erfahrungen anknüpfen. **Die Puppenspielerin, die die beiden Handpuppen spielt, tritt auch als dritte Person mit den Kindern in Dialog.** Sie ermöglicht es ihnen, sich aktiv mit eigenen Erfahrungen einzubringen. Die Kinder können z. B. die Handpuppe „versorgen“, ihr etwas zu trinken bringen, bei ihr Fieber messen usw. Besorgen Sie sich im Vorfeld einen Original-Impfpass, um ihn im Spiel mit den Kindern zu untersuchen. Das Puppenspiel endet für die Kinder mit der Möglichkeit, in ein Rollenspiel einzutreten oder zur nächsten Station, dem Malen des Impfpasses, zu gehen.

● 10 WOGEGEN BIN ICH GEIMPFT?

Kopieren Sie ausreichend „Impfpässe“, um sie den Kindern mitgeben zu können. In der Mitte des Passes verbleibt Platz, um ein Bild zu malen. Sorgen Sie dafür, dass in der „Malecke“ ausreichend Material, Tische und Stühle vorhanden sind. Die Kinder sollten auch die Möglichkeit haben, einen Original-Impfausweis zu sehen, bestenfalls ihren eigenen. Sie sollten diesen zum Informationstag mitbringen können. Allerdings sollte er in Verwahrung bei den Eltern oder Erziehern sein, damit die Folien, jedoch nicht die Impfausweise bemalt werden!

● 11 BAKTERIEN UND VIREN FANGEN

Besonders für kleine Kinder ist es sehr schwierig, sich in ihren Körper hineinzudenken. Um den Prozess der Immunisierung zu vermitteln, haben wir ganz bewusst ein einfaches Beispiel gewählt: Sand ist in jeder Kita vorhanden, Perlen, Kügelchen, Steine und kleine Teesiebe lassen sich unkompliziert besorgen; der Nutzen eines Siebes wird beim Suchen nach Steinen und Kügelchen sehr schnell deutlich. Dass Viren im Verhältnis zu Bakterien um ein Vielfaches kleiner sind, wird durch die Wahl des Materials (Steine/ Kügelchen) deutlich.

Um den Kindern schließlich den Unterschied zwischen Kügelchen und Steinen einerseits und tatsächlichen Viren und Bakterien andererseits deutlich zu machen, bietet sich die Einbindung der Erregergalerie (Blatt 12) an. Die Fotografien können beispielsweise ausgeschnitten und zu den „Viren“ und „Bakterien“ gelegt werden, die aus dem „Blut“/ Sand herausgefischt wurden.

Vermutlich werden Sie diese Aktion fortlaufend durchführen; d. h. Sie müssten den Vergleich mit der Impfung immer wieder neu den hinzukommenden Kindern erzählen.

Im Vordergrund dieses Lernprozesses sollte die Freude am Erforschen stehen. Lassen Sie es ruhig zu, wenn die Kinder auch andere Sandspiele „erfinden“. Vielleicht kommen sie dem Thema noch viel genialer „auf die Spur“ als wir Erwachsenen. Oder „unser“ Thema trifft im Moment nicht auf das Interesse des Kindes und es möchte etwas anderes ausprobieren. Nur zu! Forscher wird man nicht durch stupides Nachmachen! Wenn Kinder und Erwachsene darüber miteinander ins Gespräch kommen, dann werden sie zu Co-Konstrukteuren ihrer Bildungsprozesse. Lassen Sie sich überraschen! Auch wir Großen können überall etwas dazulernen!

● 12 ERREGERGALERIE

Es lässt sich nur ahnen, was uns im Mikrokosmos alles verborgen bleibt. Damit die Kinder eine **Vorstellung** davon bekommen, wie ein Virus oder ein Bakterium in der Vergrößerung aussieht, haben wir Aufnahmen von Masernviren und von der Diphtherie-Bakterie abgebildet.

● 13 JANA JOGHURT REIST DURCH DEN KÖRPER

Die Geschichte handelt von Jana Joghurt, einer kleinen Milchsäurebakterie, die in den Körper eines Kindes gelangt. Schließlich landet sie im Dickdarm und hilft dem Körper dabei, gesund zu bleiben. Auch hier steht der Gedanke im Vordergrund, **Kindern den Zusammenhang zwischen Nahrungsaufnahme und Gesundheit zu vermitteln.**

Die Geschichte lässt sich an vielen Stellen von den Erzählerinnen und Erzählern erweitern oder ergänzen. Wichtig ist es, während des Vortragens immer wieder mit den Kindern in Dialog zu treten, um das neu Gelernte mit eigenen Erfahrungen zu vernetzen.

● 14 DIESE BAKTERIEN HELFEN MEINEM KÖRPER

Kinder haben nun Viren und Bakterien im Kontext von Krankheiten kennengelernt. Damit sie verstehen, dass eine Vielzahl von Bakterien auch mit dem Menschen in positiver Wechselwirkung steht, haben wir für die Entdeckerstationen alltägliche Beispiele aus dem Küchenbereich gewählt.

Planen Sie ausreichend Platz und genügend Material ein. Kleine Forscher sind großzügig! Wenn die Kinder Ihre Versuchsanordnung verändern, lassen Sie es ruhig zu. Experimente, bei denen die Ergebnisse noch nicht feststehen, sind für Kinder zumeist spannender als vorgegebene „Versuchsanordnungen“. Die Entdeckerstationen werden vermutlich auch gerne von den Erwachsenen genutzt, zumal die meisten Kita-Kinder ja die Texte noch nicht eigenständig entziffern können. Vielleicht schreiben Sie die Fragen mit den Antworten zum Ankreuzen auf Tonpapier und die Kinder können gemeinsam mit den Eltern dort ihre Kreuze setzen.

● 15 SO BLEIBE ICH GESUND!

Das Spiel „Ich ziehe mich warm an“ trainiert das kognitive Lernen, lässt sich aber auch mit verschiedenen Bewegungseinheiten verbinden: Wie wäre es, wenn die Kinder tatsächlich die Kleidungsstücke an- und ausziehen müssen? Das trainiert! Oder sie laufen, nachdem sie an der Reihe waren, eine Runde mit einer Wollmütze um den Kreis der Kinder herum. **Lernen bedeutet Bewegung.** Sich bewegen verstärkt den Lernprozess!

Der **Möhrenpunsch** lässt sich leicht mit den Kindern zubereiten. In Verbindung mit dem Möhrensaft und dem Honig schmeckt der Naturjoghurt richtig lecker!

Lassen Sie sich zuletzt vom **„Zungenbrecher-Virus“** anstecken, denn: Nur wenige wissen, wie viel man wissen muss, um zu wissen, wie wenig man weiß!





MACHEN SIE MIT BEI DER AKTION „MEINE KITA BLEIBT GESUND!“

Infotag an Ihrer Kita!

Veranstalten Sie einen Informationstag zum Thema Gesundheit und Impfschutz an Ihrer Kita! Holen Sie sich Anregungen aus der Zeitbild Erziehermappe – und die Kinder stehen Ihnen bestimmt mit kreativem Rat und großer Tat zu Seite!

Berichten Sie uns von Ihrem Informationstag! Senden Sie uns Fotos und Ihre Eindrücke zu! Jede teilnehmende Kita erhält eine Urkunde der Aktion „Meine Kita bleibt gesund!“.

Aktionsposter in Ihrer Kita!

Gestalten Sie mit Ihren Kita-Kindern das Aktionsposter zu der Frage: „Was macht ihr, um gesund zu bleiben? Zeigt mal, was ihr schon könnt!“ Die Kreativität der Kinder zählt!

Nutzen Sie das Poster für den Infotag!

- als Ankündigung der Veranstaltung an Ihrer Kita,
- als Aktion auf dem Infotag selbst,
- oder zur Dokumentation der Veranstaltung.

Senden Sie uns die Aktionsposter bis zum Ende März 2009 zu.

Sie werden auf dem Abschlussevent in Berlin präsentiert und auf der Internetseite der Aktion www.zeitbild.de/Kita veröffentlicht.

Einsendungen an (Bericht des Infotags und Aktionsposter):

Zeitbild Verlag, Kennwort „Meine Kita bleibt gesund!“
Kaiserdamm 20, 14057 Berlin, www.zeitbild.de/Kita
E-Mail: kita@zeitbild.de

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass das Poster veröffentlicht wird.



Impressum

Zeitbild KITA, herausgegeben vom Zeitbild Verlag, Kaiserdamm 20, 14057 Berlin, www.zeitbild.de. Gesamtherstellung: Zeitbild Verlag, Berlin. Verantwortlich für den Inhalt: Bernd Woischnik (V.i.S.d.P.), Redaktion: Zeitbild, Ulrike Wunderle. Didaktische Beratung: Simone Welzien. Druck: Conrad GmbH. Gestaltung: setz it. Richert GmbH. Bildnachweis: Blend Images, creativ collection, Didacta Verband e. V., Digital Vision, Image source, Mauritius, MEV PhotoAlto, Photocase, Photodisc, Stock4B, Westend61.

Wir erklären mit Hinblick auf die genannten Internet-Links, dass wir keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der Seiten haben und uns die Inhalte nicht zu Eigen machen.

ADRESSEN UND LINKS

Bundesministerium für Gesundheit

11055 Berlin
T | 030 - 1 84 41-0
E | info@bmg.bund.de
www.bmg.bund.de

Robert Koch-Institut

Postfach 65 02 61
13302 Berlin
T | 030 - 1 87 54-0
E | info@rki.de
www.rki.de

Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V.

Mielenforster Straße 2
51069 Köln
T | 0221 - 6 89 09-0
E | bvkj.buero@uminfo.de
www.kinderaerzteimnetz.de

Paul-Ehrlich-Institut

Bundesamt für Sera
und Impfstoffe
Paul-Ehrlich-Straße 51-59
63225 Langen
T | 06103 - 77-0
E | pei@pei.de
www.pei.de

Deutsches Grünes Kreuz e. V.

Im Kilian, Schuhmarkt 4
35037 Marburg
T | 06421 - 29 30
E | dgk@kilian.de
www.dgk.de

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Ostmerheimer Straße 220
51109 Köln
T | 0221 - 89 92-0
E | poststelle@bzga.de
www.kindergesundheit-info.de

